



## Musterstatuten

### Vorbemerkungen

- Die Statuten bilden das Grundgesetz des Vereins und dienen als Arbeitswerkzeug für die Vereinsverantwortlichen. Sie enthalten alle wesentlichen Punkte für die Vereinsführung.
- Die Statuten sind den Verhältnissen des einzelnen Vereins anzupassen, kleine Vereine können ihre Statuten beschränken, grosse Vereine müssen sie ausbauen.
- Gute Statuten regeln nicht alle Einzelheiten. Sie müssen durch Pflichtenhefte für Riegen, Abteilungen oder Kommissionen und durch Stellenbeschriebe für Vorstandsmitglieder ergänzt werden.
- Es wird empfohlen, möglichst schlanke, verständliche Statuten zu erarbeiten, die lediglich den Zweck des Vereins, seine Mittel und seine Organisation wiedergeben. Dadurch können ständige Statutenrevisionen vermieden werden.
- Der Statutenentwurf ist jeweils dem Vorstand des TBM zur Begutachtung zu unterbreiten, bevor die definitive Fassung in Druck gegeben wird.

\* \* \* \*

### Wichtigste Punkte der Statuten

In der Folge werden die wichtigsten Punkte, die bei der Erstellung und Überarbeitung der Vereinsstatuten zu berücksichtigen sind, aufgeführt. Bei den kursiv gedruckten Passagen handelt es sich um Textvorschläge.

#### 1. Name und Sitz

- Bezeichnung und Rechtsdomizil:

*„Der .... ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Rechtsdomizil am Wohnsitz des Präsidenten.“*

#### 2. Haftung

- Haftungsbeschränkung der Mitglieder:

*„Für die Verpflichtungen des .... haftet ausschliesslich des Vereinsvermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder bleibt auf die Höhe ihrer Mitgliederbeiträge beschränkt.“*

#### 3. Zweck

- Zweckbeschreibung:

*„Der .... fördert den Turnsport, fördert die Ausbildungs- und Wettkampfmöglichkeiten,“ usw.*

- Ausrichtung:

*„Der .... ist politisch unabhängig und konfessionell neutral.“*

#### 4. Zugehörigkeit

- Aufzählung der Mitgliedschaften:

*„Der .... ist Mitglied des Turnverbandes Bern Mittelland (TBM) und damit Mitglied des Schweizerischen Turnverbandes (STV), deren Statuten und Reglementen er sich unterstellt.“*

#### 5. Vereinsstruktur

- Aufzählung der selbständigen und unselbständigen Riegen/Untersektionen:

*„Dem .... gehören an:*

- *als selbständige Riegen: ....., ....*
- *als unselbständige Riegen: ....., ....“*

- Riegegründungen:

*„Weitere Riegen können auf Antrag des Vorstandes durch Beschluss der Hauptversammlung gebildet werden.“*

- Riegenstatus:

*„Die selbständigen Riegen haben eigene Statuten und Reglemente, die der Genehmigung des Vorstandes unterliegen. Diese dürfen den Statuten und Reglementen des Vereins nicht widersprechen.“*

- Riegenverwaltung:

*„Die selbständigen Riegen verwalten sich selbst.“*

- Sportversicherungskasse des STV (SVK-STV):

*„Alle Turnenden sind automatisch bei der SVK-STV versichert.“*

#### 6. Mitgliedschaft und Ernennungen

- Aufzählung der Mitgliederkategorien: Aktiv-, Passiv-, Frei-, Ehrenmitglieder, Gönner, ...

- Mindestalter

- Aufnahme, Übertritt von einer Mitgliederkategorie in eine andere, Ausschluss

- Ehrenmitglieder:

*„Zum Ehrenmitglied kann ernannt werden, wer sich besondere Verdienste und Anerkennung im Dienste des .... erworben hat. Der Beschluss und die Ernennung erfolgen auf Antrag des Vorstandes durch die Hauptversammlung.“*

#### 7. Organisation

- Aufzählung der Organe: Hauptversammlung, Vereinsversammlung, Turnstand, Vorstand, Technische Kommission, Spezialkommissionen, Revisoren, ...

- Beschreibung der wichtigsten Eckpunkte jedes einzelnen Organs

z.B. Hauptversammlung:

- Zusammensetzung und Versammlungstermin;
- Einberufung durch Vorstand (Termine HV-Einladung und Eingabefrist Anträge), Beschlussfähigkeit;
- Zuständigkeit (Abnahme Protokoll letzte HV, Jahresberichte, Jahresrechnung, Revisorenbericht, Festsetzung Mitgliederbeiträge, Genehmigung Budget, Genehmigung Tätigkeitsprogramm, Wahlen, Ehrungen, Genehmigung von Reglementen und Statutenrevisionen, Beschlussfassung über Vereinsauflösung). Aufzählung nicht abschliessend!;
- Ausserordentliche Hauptversammlung;
- Antragsrecht, Stimm- und Wahlrecht: Aktiv-, Frei- und Ehrenmitglieder sind stimmberechtigt und haben das Recht, Anträge zu stellen. Passivmitglieder sollten nicht stimmberechtigt sein;

- Verfahren bei Abstimmungen und Wahlen: Absolutes Mehr = 50% plus 1 Stimme der anwesenden Stimmberechtigten; Relatives (einfaches) Mehr = Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

z.B. Vorstand:

- Zusammensetzung und Amtsdauer;
- Einberufung, Beschlussfähigkeit;
- Zuständigkeit (Leitung des Vereins im administrativen und technischen Bereich, Handhabung der Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte, Vertretung des Vereins gegen aussen). Aufzählung nicht abschliessend!;
- Zeichnungsberechtigung.

z.B. Revisoren:

- Zusammensetzung und Amtsdauer;
- Kompetenzen und Aufgaben.

## 8. Verwaltung

- Protokollpflicht, Verweis auf Reglemente und Pflichtenhefte, Archiv

## 9. Finanzen

- Geschäftsjahr:

*„Das Vereinsjahr schliesst jeweils auf die ordentliche Hauptversammlung.“*

- Zusammensetzung der Einnahmen: Mitgliederbeiträge, Subventionen, Erträge aus Vereinsvermögen, Gewinne aus Veranstaltungen, freiwillige Beiträge und Schenkungen, ...

- Mitgliederbeiträge:

*„Die Höhe der Mitgliederbeiträge wird jeweils mit der Budgetvorlage an der Hauptversammlung für das kommende Vereinsjahr festgelegt.“*

- Beitragsbefreiung:

*„Von der Beitragspflicht gegenüber dem Verein sind ganz oder teilweise ausgenommen:*

- .... (Aufzählung: z.B. Ehrenmitglieder, Vorstand, Leiter, während dem Vereinsjahr Aufgenommene).“

## 10. Schlussbestimmungen

- Teil- / Totalrevision der Statuten

- Auflösung:

*„Die Auflösung des .... kann nur an einer zu diesem Zweck einberufenen ausserordentlichen Hauptversammlung mit einer Mehrheit von .... der abgegebenen Stimmen beschlossen werden.“*

- Vermögensverwendung bei einer Auflösung

- Nicht geregelte Fälle:

*„Für Fälle, die durch diese Statuten nicht geregelt sind, gelten sinngemäss die Statuten des TBM.“*

- Aufhebung bisherigen Rechts:

*„Diese Statuten ersetzen diejenigen vom ....“*

- Inkrafttreten:

*„Diese Statuten wurden an der Hauptversammlung vom .... genehmigt und treten nach der Genehmigung durch den TBM in Kraft.“*

Ort / Datum / Unterschrift